Pfarrbrief

Dezember 2020

Pfarre Altlichtenwarth

DEKANATSFIRMUNG: 22.04.2017/14

Zur Erinnerung an die Geburt Jesu in Bethlehem …

… werden in der Heiligen Nacht

als mein Weihnachtsgruß

in Altlichtenwarth vor 22:30 Uhr alle Glocken läuten.

Öffnen Sie Fenster oder Tür

für die Botschaft der Engel:

Dass auf der Erde Friede sei

in den Herzen der Menschen, die guten Willens sind.

Ihr Pfarrer

Zurück zu den Wurzeln!

Die Pandemiethematik ist allgegenwärtig, sichtbar, spürbar. Sie beherrscht gute vier Wochen vor dem Kalenderweihnachten auch die Themen Advent und Weihnachten und griff und greift gehörig ins Getriebe des Kommerz und Konsum gewordenen Advents und „Normalweihnachtens“ mit umtauschbaren Geschenken und einem Weihnachtsbaum. Die materielle Werbemaschinerie läuft seit Wochen derart durchschlagend und präzise, dass die Erinnerung an die Geburt Jesu in Bethlehem so verdüstert wird wie eine Landschaft im hartnäckigen zähen Nebel.

All diesem Getriebe zum Trotz: Die Geburt Jesu in Bethlehem ist Tatsache. Die Zielsetzung seiner freiwilligen Menschwerdung hat Zukunft, während die Energie der materiellen Nebelerzeuger begrenzt und mit einem plötzlichen und überraschenden Ablaufdatum versehen ist.

Auch wenn in der Phase des verordneten Lockdowns der Advent 2020 ohne öffentliche Gottesdienste beginnen wird und zum Teil auch so ähnlich verlaufen könnte, hat in dieser Zeitspanne jeder die Möglichkeit, jedem 24-Stunden-Adventtag (und nicht nur diesem) eine religiöse Note zu geben.

Es könnte wieder die sprichwörtliche „Stille Zeit“ entdeckt werden, um sich der täglichen medialen und digitalen Gehirnwäsche zu entziehen. Es steht jedem frei, sich mit dem Sinn seines Menschseins und seiner Zukunft auseinanderzusetzen. Nicht so wenige standen gerade heuer vor einem offenen Grab. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass entweder dabei über das Gewissen oder vorher oder nachher kein Wink mit dem sprichwörtlichen Zaunpfahl wahrgenommen worden wäre, an ein Wiedersehen oder, wie es jemand aktuell formulierte, an ein Dasein und Wiedersehen in einer neuen Dimension zu denken.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich in geschichtliche Tatsachen des wahren Advents und der Vorbereitungen der Menschwerdung Christi zu vertiefen. Denn alle Vorgänge auf der Erde passieren nicht zufällig, sondern haben Sinn und Zweck.

Am Beginn seines Evangeliums gibt der Evangelist Matthäus Einblick in die Generationenfolgen bis zur Geburt Jesu. Es gibt genug Zeitgenossen, die in die Erforschung ihrer Ahnenreihen viel Energie und Zeit investieren. Einer ähnlichen Motivation könnte man in der aktuellen Adventzeit folgen: sich zum Beispiel als Christ für den Ursprung seiner christlichen Wurzeln zu interessieren. Daher füge ich hier für jene, die diesen Text lesen, das 1. Kapitel, Verse 1–17, des Matthäusvangeliums ein:

1 *Folgendes ist der Stammbaum Jesu; des Messias, zum Beweis, dass er ein Nachkomme Davids und Abrahams ist.* ***2*** *Abraham war der Vater Isaaks, Isaak der Vater Jakobs, Jakob der Vater des Juda und seiner Brüder.* ***3*** *Juda war der Vater des Perez und des Serah; ihre Mutter hieß Thamar. Perez war der Vater Hezrons, Hezron der Vater Rams.* ***4*** *Ram war der Vater Aminadabs, Aminadab der Vater Nahsons, Nahson der Vater Salmons.* ***5*** *Salmon war der Vater des Boas, dessen Mutter Rahab hieß. Boas war der Vater Jobeds; seine Mutter hieß Ruth. Jobed war der Vater des Isai.* ***6*** *Isai war der Vater des Königs David. David war der Vater des Salomo; die Mutter war die Frau des Uria.* ***7*** *Salomo war der Vater des Rehabeam, Rehabeam der Vater des Abia, Abia der Vater des Asa.* ***8*** *Asa war der Vater Jo-*

*saphats, Josaphat der Vater Jorams, Joram der Vater des Ussia. **9** Ussia war der Vater Jothams, Jotham der Vater des Ahas, Ahas der Vater des Hiskia. **10** Hiskia war der Vater des Manasse, Manasse der Vater des Amos, Amos der Vater des Josia. **11** Josia war der Vater des Jojakim und seiner Brüder; sie lebten zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft. **12** Nach der Babylonischen Gefangenschaft wurde Jojakim der Vater des Sealthiel. Sealthiel war der Vater Serubabels. **13** Serubabel war der Vater Abihuds, Abihud der Vater Eljakims, Eljakim der Vater Asors. **14** Asor war der Vater Zadoks, Zadok der Vater Achims, Achim der Vater Eliuds. **15** Eliud war der Vater Eleasars, Eleasar der Vater Matthans, Matthan der Vater Jakobs. **16** Jakob war der Vater des Joseph; und Joseph war der Mann der Maria; aus seinem Samen gebar sie Jesus, den Messias. **17** Wie man sieht, hat der Stammbaum von Abraham bis David vierzehn Glieder, von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft ebenfalls vierzehn und von der Babylonischen Gefangenschaft bis auf den Messias nochmals vierzehn.*

Über diese Persönlichkeiten und deren Lebensführung wurde die Menschwerdung und Geburt Christi auf Erden vorbereitet und möglich. Dadurch konnte Christus im Willen Gottes – wie es im Johannesevangelium, Kapitel 1, Vers 5, heißt: ***5*** *„Das Licht leuchtet im Reich der Finsternis, aber die Finsternis wollte nichts davon wissen“* – die Rückführung aus dem Reich der Finsternis beginnen. Dagegen stemmt sich, wenn auch aussichtslos, die Welt der Finsternis mit Lüge und Unwahrheit, mit Krieg und Terror, mit Hass und Gewalt, mit Fanatismus und Herrschsucht, mit Materialismus und Egoismus, mit Verunglimpfung der Liebeslehre Jesu und allen Spielarten der Gottlosigkeit, auch mit Konsum und Kommerz, mit Entseelung des Advents und des Weihnachtsfestes. Ein Kolumnist brachte das einige Wochen vor der Heiligen Nacht so zu Papier: *„Jesus Christus, der Retter, der Heiland, der Sohn Gottes, der die Welt veränderte, indem er die Liebe zu unseren Feinden predigte. Aber wer weiß das heute noch, wer will das heute überhaupt noch wissen? Die Christusnacht ist eine Nacht des Konsums, der Geschenke, […] ist oberflächlich, gewöhnlich, Routine. Und hat mit der Nacht, in der Jesus Christus geboren wurde, nichts mehr gemein.“*

Auch 2020 soll gelten: Zurück zum Ursprung! Dem Wort *Weih(e)nacht* wieder seine Seele zurückgeben und sich der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem erinnern, so wie es auch das Wort auszudrücken versucht. Denn die Feier der Geburt Christi soll an die Weihe der Erde durch Christus erinnern. Was einst in Bethlehem den Hirten verkündet wurde, wird hoffentlich 2020 in den Christmetten öffentlich als Evangelium gelesen werden können und im Bewusstsein hängen bleiben: ***14*** *„Ehre sei Gott in der Höhe, und auf der Erde sei Friede in den Herzen der Menschen, die guten Willens sind!“* (Lukasevangelium, Kapitel 2, Vers 14).

Gott die Ehre geben! Seine ganze Schöpfung ohne Kritik (der Schöpfer macht keine Fehler!) lieben zu lernen und sich selber als sein Geschöpf ernst zu nehmen; guten Willen einzusetzen, um sich alle Mittel zur Vervollkommnung erarbeiten zu wollen, und diese Vorhaben mit der gelebten Nachfolge Christi unter Beweis zu stellen, sind große adventliche Herausforderungen, aber notwendig, um sich richtig entscheiden zu lernen für den Weg und die Wahrheit, die zum Ewigen führt!

H I N W E I S E

1. **MONATSSAMMLUNG**:

Tage: **7./8.12.2020**
Sammlung: Nach den Gottesdiensten bei den Kirchentüre

2. **MEHLSPEISMARKT**:

Tage: **12./13./.12.2020**
Zeit: **Nach den Gottesdiensten** (solange der Vorrat reicht)
Ort: **Pfarrhof**

Ich ersuche Sie, diese pfarrliche Aktion zu unterstützen!
Meine besondere Bitte richtet sich an die **Frauen**, mit Mehlspeisen dazu beizutragen!
Am **12.12.2020**, von **13 bis 14 Uhr** werden die Mehlspeisen im Pfarrhof gerne und dankend entgegengenommen.

3. **FEST DES HL. NIKOLAUS**: **KIRCHENPATRON:**

Tag: **6.12.2020;** Festmesse am **13.12.2020** um **8,30 Uhr**

4. **BRUDER IN NOT**:

Tage: **12./13.12.2020**

Motto: „**Stern dr Hoffnung“**
Sammlung: Nach der Vorabend- und Sonntagsmesse bei den Kirchentüre

5. **HEILIGER ABEND**:

Tag: **24.12.2020**

Andacht u. Krippenlegung um 15 Uhr
CHRISTMETTE: 22,30 Uhr

6. **WEIHNACHTEN**:

Tag: **25.12.2020**
Festtagsmesse: **8,30 Uhr**

7. **GEBURTSTAGE**:

Theresia **JUNG** (**87**), Maria **WOLF** (**86**), Johann **STEIBL** (**65**),
Christine **BEDNARIK** (**55**), Helga **HIRSCH** (**82**),
Johann **BRANTNER** (**81**), Rosa **SCHODL** (**82**),
Andreas **KOISER** (**50**), Magdalena **SKOUMAL** (**85**).

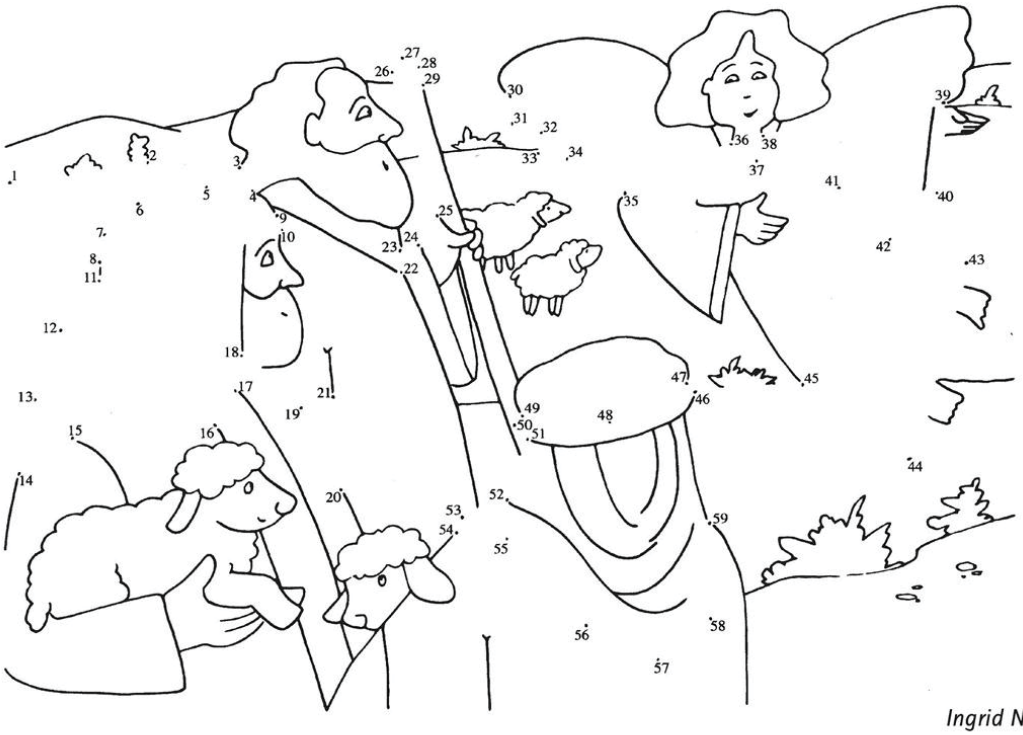
Allen Geburtstagskindern im Dezember 2020,
besonders den hier namentlich Angeführten,
sei herzlich gratuliert!

Mit Gottes und Jesu Christi Schutz und Segen
in die kommende Zeit!

Mit Jesus befreundet

Jesus hatte immer ein großes Herz für die „kleinen Leute“, die oft am Rand stehen und übersehen werden. Deren Namen wir nicht kennen. Das fing schon bei seiner Geburt an. Die Ersten, die davon erfuhren und das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem besuchten, waren die Hirten. Hirten waren keine besonders angesehenen Menschen damals; sie lebten draußen bei ihren Tieren, und bei ihrer Arbeit machten sie sich auch manchmal dreckig. Ihnen – deren Namen wir nicht wissen – wurde durch einen Engel als Erstes die frohe Botschaft von der Geburt Jesu gesagt.

Und auch später, als Jesus erwachsen war, lagen ihm die Menschen, auf die kaum jemand achtete, besonders am Herzen. Die Kranken, die von den anderen gemieden wurden; und die, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte: zum Beispiel die Zöllner. Zu ihnen ging Jesus, damit sie nicht alleine blieben.
Ich finde, wir können uns Jesus zum Vorbild nehmen. Es gibt zum Beispiel auch in der Schule oft jemanden, der nicht dazugehört, der vielleicht auch geärgert und ausgestoßen wird. Jesus würde zu ihm hingehen. Ich weiß, dazu gehört auch Mut, aber vielleicht versucht ihr es mal.

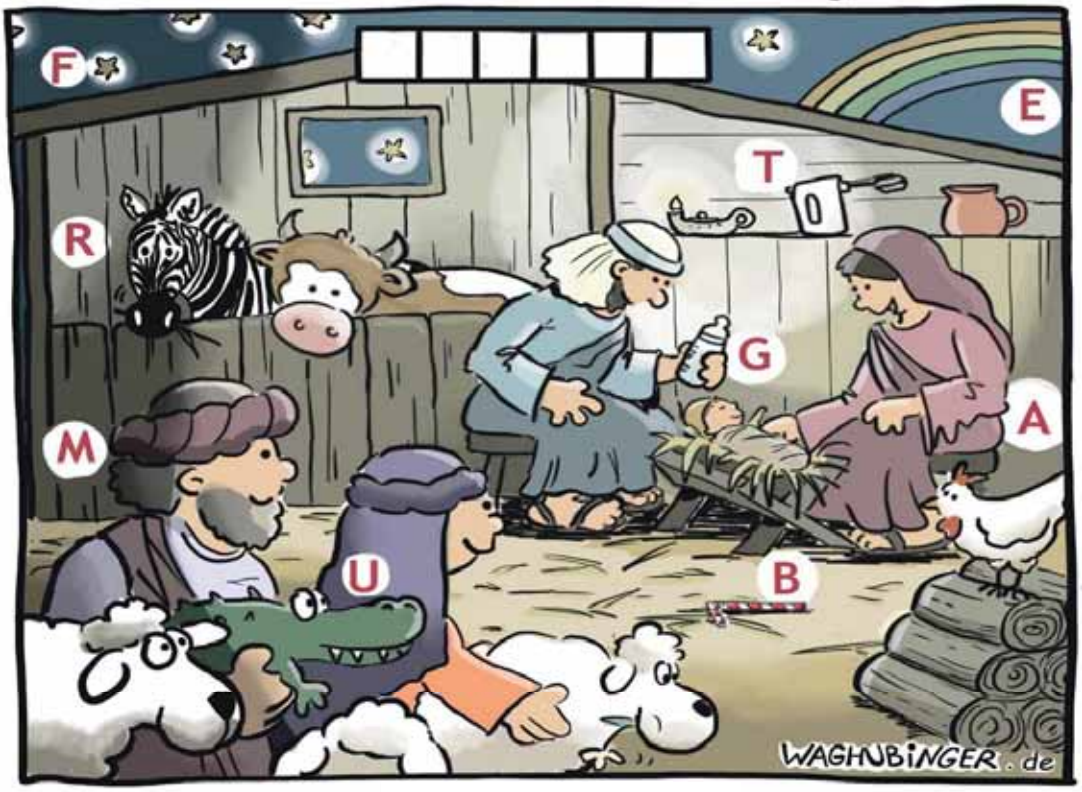


Ingrid Neelen

Andrea und Stefan Waghubinger

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Da wäre ich gerne dabei gewesen und ihr vielleicht auch: Als Jesus geboren wurde. Deshalb feiern wir ja jedes Jahr Weihnachten, die Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren in Bethlehem, einem kleinen Ort in dem Land Israel. Heute steht dort eine große Kirche, die Geburtskirche.

Ja, da wäre ich gerne dabei gewesen. Wobei – so ein großes Fest, wie wir heute Weihnachten feiern, war das damals nicht. Zunächst einmal ist so eine Geburt ja für die Mutter eine anstrengende und auch schmerzhafte Sache – bei unseren Müttern, als wir geboren wurden, und nicht anders bei Maria, der Mutter Jesu. Heute finden Geburten meistens im Krankenhaus statt, die gab es damals so noch nicht. Oder zu Hause, doch das ging bei Maria und Josef auch nicht. Die mussten nach Bethlehem – eine behördliche Angelegenheit – und als sie dort ankamen, war nirgends ein Platz für sie frei: in keinem Hotel und in keiner Herberge. Deshalb mussten sie in einem Stall übernachten, und dort ist Jesus dann geboren. Bei Ochs und Esel – ich stell' mir das nicht so schön vor. Als Erstes kamen dann die Hirten, denen hatte ein Engel erzählt, dass Jesus geboren ist, der Sohn Gottes, der sie und uns alle rettet.

2. Adventssonntag

6. Dezember 2020

2. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 40,1-5.9-11
2. Lesung: 2. Petrus 3,8-14
Evangelium: Markus 1,1-8

Ulrich Loose

» So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. «

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Dezember

Wir beten dafür, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.

3. Adventssonntag

13. Dezember 2020

3. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 61,1-2a.10-11
2. Lesung: 1. Thessalonicher 5,16-24
Evangelium: Johannes 1,6-8.19-28

Ulrich Loose

» Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. «

Zuspruch AM SONNTAG

3. Adventssonntag

Gott war unbegreiflich, unnahbar, unsichtbar und unvorstellbar. Er ist Mensch geworden, uns nahe gekommen in einer Krippe, damit wir ihn sehen und begreifen können.

Bernhard von Clairvaux

4. Adventssonntag

20. Dezember 2020

4. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Samuel 7,1-5.8b-12.14a.16
2. Lesung: Römer 16,25-27
Evangelium: Lukas 1,26-38

Ulrich Loose

» In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. «

Zuspruch AM SONNTAG

4. Adventssonntag

Dem Friedensgesang der Engel ging die adventliche Bereitschaft der Menschen voraus.

Gertrud von le Fort

Weihnachten

25. Dezember 2020

Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 52,7-10
2. Lesung: Hebräer 1,1-6
Evangelium: Johannes 1,1-18

Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. «

Zuspruch AM SONNTAG

Weihnachten

Weihnachten ist je neu Kindwerden mit dem Kind, um in diesem Kind aus Gottes Anfangskraft neu zu beginnen.

Klaus Hemmerle

Fest der Heiligen Familie

27. Dezember 2020

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14
2. Lesung: Kolosser 3,12-21
Evangelium: Lukas 2,22-40

Ulrich Loose

» Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. «

Foto: Wim van der Ridder

Simeons Wunsch an uns:

Ganz gleich, welche Wege das Leben für Sie bereithalten wird, ganz gleich, welche Höhen und Tiefen Sie auch zu bestehen haben, bewahren Sie sich Ihren Glauben. Lassen Sie sich nicht verunsichern. Entdecken Sie für sich den Plan, den Gott von Ihnen hat, und leben Sie das Leben, das er für Sie bestimmt hat.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM DEZEMBER 2020

Dieser Gottesdienstplan gilt erst dann,

wenn der geltende LOCKDOWN offiziell beendet ist.

Mo.	**7.12.**	**17,00 Uhr:**	**VORABENDMESSE f. + Großeltern, Eltern, Schwester u. Verwandte** (nachgeholt v. 28.11.) **SEGNUNG der ADVENTKRÄNZE** **u. der KERZEN der ERSTKOMMUNIONKINDER 2021**
Di.	**8.12.**	**8,30 Uhr:**	**FESTGOTTESDIENST f. + G. u. V. Hubert MARTIN; .** **f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer**
Fr.	11.12.	8,00 Uhr:	RORATE f. + Johann u. Magdalena MARCHHART u. alle Verwandten (nachgeholt v. 24.11.)
Sa.	**12.12.**	**13-14 Uhr:**	***Übernahme der Mehlspeisspenden im Pfarrho*f**
		17,00 Uhr:	**VORABENDMESSE f. + G. u. V. Franz Josef LEISSER, f. + Eltern u. Schwiegereltern u. alle Verwandten** (nachgeholt v. 5.12.) **MEHLSPEISMARKT IM PFARRHOF**
So.	**13.12.**	**8,30 Uhr:**	**SONNTAGSMESSE f.+ Eltern Johann u. Anna BRANTNER, Schwiegereltern u. alle Verwandten,** **MEHLSPEISMARKT IM PFARRHOF**
Di.	15.12.	8,00 Uhr:	RORATE f. liebe. Verstorbene; f. + G. u. V. Eduard BÖHM zum Geburtstag, f. + Eltern, Schwiegereltern u. alle Verstorbenen d. Familie (nachgeholt v. 1.12.)
Sa.	**19.12.**	**17,00 Uhr:**	**VORABENDMESSE als Dank u. Bitte f. alle Verstorbenen der Familien SCHINERL, SEITER, ANTONY u. LEHNER** **SAMMLUNG: *BRUDER IN NOT***
So.	**20.12.**	**8,30 Uhr:**	**SONNTAGSMESSE f. + Eltern, Großeltern, liebe Verstorbene u. alle Armen Seelen (nachgeholt v. 6.12.)** **SAMMLUNG: *BRUDER IN NOT***
Do.	**24.12.**	**15,00 Uhr:**	**ANDACHT u. KRIPPENLEGUNG**
		22,30 Uhr:	**CHRISTMETTE f. d. Verstorbenen der Fam. GAISMEIER, STOIBER u. WOLF**
Fr.	**25.12.**	**9,30 Uhr:**	**FESTMESSE f. + G. u. V. Eduard BÖHM, f. + Eltern, Schwiegereltern u. alle Verstorbenen d. Familie**
Sa.	**26.12.**	**8,30 Uhr:**	**VORABENDMESSE f. + Katharina RUTSCHKA u. Großeltern**
So.	**27.12.**	**8,30 Uhr:**	**SONNTAGSMESSE f. + Pfarrer KR Karl BOCK**
Di.	**31.12.**	**16,00 Uhr:**	**GOTTESDIENST ZUM JAHRESSCHLUSS** **f. + G. u. V. Georg WOLF u. f. liebe Verstorbene d. Familie** **SEELSORGLICHER RÜCKBLICK u. TE DEUM**

DEKANATSFIRMUNG: 22.04.2017/15

MARKUSPROZESSION: 25.04.2017

Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Richard Weigl, Pfarre.